



Sozialpädagogische
Familien
Begleitung
Seeland

Jahresbericht 2022 / 2023

Vorwort

Im diesjährigen Jahresbericht stellen wir die Väter in den Fokus. Noch vor wenigen Jahren haben wir kaum alleinerziehende Väter in der Familienbegleitung unterstützt. Heute ist dies keine Seltenheit mehr. Weiter ist zu beobachten, dass heute in einigen Familien die Väter die Hauptverantwortung in der Erziehung für ihre Kinder übernehmen.

Blicken wir wenige Jahrzehnte zurück, war die Bedeutung des Vaters in der Erziehung anders: Er war der Ernährer der Familie und brachte das Geld für Frau und Kind nach Hause. Mit der Erziehung des Nachwuchses hatte er wenig zu tun, dementsprechend war die Bindung zum Kind oft oberflächlich. Dieses Bild hat sich glücklicherweise verändert.

Der heutige Vater trägt das Kleinkind im Tragtuch, ist beim ersten Schultag anwesend und hilft den Teenagern durch den ersten Liebeskummer. Die Erziehung eines Kindes benötigt viel Zeit und Aufmerksamkeit. Gemeinsame Erlebnisse fördern eine tragende, vertrauensvolle Beziehung. In der heutigen Arbeitswelt ist dies nicht einfach, so gelangen auch die Väter durch die Mehrfachbelastung an ihre Grenzen.

Wir erleben in unseren Begleitungen viele motivierte Väter, die sich reflektieren, bereit sind an ihren Verhaltensmustern zu arbeiten und dankbar für die Unterstützung sind.

Die Nachfrage nach Familienbegleitungen ist in diesem Geschäftsjahr weiter angestiegen. Um die Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden zu unterstützen und die hohe Arbeitsbelastung zu minimieren haben wir unser Team erweitert. Es ist uns gelungen, fachlich kompetente Mitarbeiterinnen zu evaluieren und anzustellen. Im Mai hat Frau I. Gross die Arbeit bei der sozialpädagogischen Familienbegleitung Seeland aufgenommen. Mitte August sind Frau Hirzel und Frau Schüpbach zu unserem Team gestossen. Die Einarbeitung sowie die Begleitung der neuen Mitarbeiterinnen sind uns ein wichtiges Anliegen. Um die Qualität unserer Arbeit zu sichern und weiterzuentwickeln erachten wir stete Weiterbildung als unabdingbar.

So wurden folgende Weiterbildungen besucht: CAS in systemischer Arbeit mit Paaren und Kindern, Kinder aus der Klemme, Lehrgang zur Autismusfachfrau.

Der Kinderarzt Herr Johannes Greiser hat unser Team in der von ihm entwickelten Methode der Burggemeinschaft eingeführt, mit welcher wir uns noch weiter auseinandersetzen werden.

Das Vertragsverhältnis mit Herrn V. Studer wurde nach längerer Krankheit aufgelöst. Wir wünschen ihm und seiner Familie alles Gute.

Denise Knuchel und Isabel Maurer
Co-Geschäftsführerinnen

Väter

Es tut sich etwas bei den Vätern: Während wir Kinderärzt:innen vor 10 Jahren selten einen Vater antrafen, ist es nun üblich, dass Väter insbesondere im ersten Lebensjahr des Kindes zu den Entwicklungskontrollen mitkommen. Väter zeigen sich engagiert, stellen Fragen und übernehmen Verantwortung. Was hat zu dieser Entwicklung beigetragen? Auf der einen Seite sind dies bestimmt die zunehmend flexiblen Arbeitsmodelle, welche es Vätern auch logistisch ermöglichen, dass sie kinderärztliche Termine wahrnehmen können. Andererseits braucht es dazu auch die intrinsische Motivation, welche ebenfalls zugenommen hat: Viele Väter engagieren sich proaktiv für ihre Kinder. Aber es bleibt noch viel Luft nach oben: Wir beobachten, dass die Anwesenheit der Väter nach dem ersten Geburtstag des Kindes relevant abnimmt.

Zudem beobachten wir weiterhin die traditionelle Vorstellung, dass Kinderbetreuung Muttersache ist. Auch in den Köpfen der Kinderärzt:innen! Eine Diskussionsrunde im Rahmen unseres Qualitätszirkels hatte zum Thema, ob man Medikamente im Sprechzimmer aufbewahren darf oder das Fenster immer geschlossen sein muss. Von einigen Kolleg:innen wurde angemerkt, dass es in der Verantwortung der Mutter(!) liegt, dass das Kind sich am offenen Fenster nicht in Gefahr begibt. Und die Väter? Was ist mit ihrer Verantwortung? Warum sind diese nicht im Sprechzimmer, um auch Verantwortung zu übernehmen? Warum denken auch Kinderärzt:innen teilweise noch so traditionell?

Wir beobachten also eine klare Tendenz zu engagierteren Vätern, aber es bleibt ein weiter Weg zur gleichberechtigten Verantwortungsübernahme für die Kinderbetreuung. Wir als Kinder-Fachpersonen können Familien dahingehend unterstützen, indem wir unser Mindset reflektieren und unsere verbale (und nonverbale) Kommunikation anpassen, damit präsenste Väter in der Kinderarztpraxis und im Leben ihrer Kinder zu einer Selbstverständlichkeit werden.

Dazu eignet sich besonders auch der interprofessionelle Austausch. Dabei sind sozialpädagogische Familienbegleiter:innen wichtige Ansprechpersonen für unsere ärztlichen und psychologischen Mitarbeiter:innen. Oft handelt es sich um anspruchsvolle therapeutische Situationen, in welchen ein ganzheitlicher Ansatz notwendig ist.

Die Sozialpädagogische Familienbegleitung Seeland übernimmt dabei eine wichtige Aufgabe: Durch die wöchentlichen Besuche der Kinder und Jugendlichen im häuslichen Umfeld ist eine engmaschige Betreuung gewährleistet. Auch ergeben sich dadurch wertvolle Hinweise für die Arztpraxis-bezogene Arbeit, da die Alltagssituation des Patienten dadurch besser erfasst werden kann. Entsprechend können somit diagnostische und therapeutische Massnahmen gezielter erfolgen.

Joe Greisser

Kinderarzt Praxis Arche, Lyss und Autor Burggemeinschaft

Väterberatung – Vater-Kind-Treffs – Vätertalks

Die väterspezifischen Angebote der Mütter- und Väterberatung des Kantons Bern

In der Familie die eigene Vaterrolle finden. Herausforderungen rund um die Rollenteilung mit der Mutter meistern und Konflikte mit den Kindern liebevoll lösen. Mit heftigen Gefühlen der Kinder oder mit eigenen Ohnmachtsgefühlen einen guten Umgang finden. Berufs-, Familien- und Eigenwelt ausbalancieren. Bei Trennungen Wege für ein gutes Vatersein entwickeln. Eine Umfrage hat vor einigen Jahren bereits gezeigt, dass sich Väter für Beratungen zu solchen väterspezifischen Fragestellungen ein männliches Gegenüber wünschen.

Väterberatung – Gespräche von Mann zu Mann

Nicht zuletzt deshalb hat im Jahr 2019 die Mütter- und Väterberatung (MVB) des Kantons Bern den ersten Väterberater der Schweiz angestellt. Da die Beratungszahlen seither stetig zunehmen, konnte im Frühling 2022 eine zweite Stelle als Väterberater besetzt werden. Mit den deutsch- und französischsprachigen Vätern wird auf systemische, ressourcen- und lösungsorientierte Weise gearbeitet.

Berührungspunkte zur sozialpädagogischen Familienbegleitung gibt es immer wieder: So zum Beispiel im Fall eines Vaters, der sein fünfjähriges Kind seit vier Jahren nicht mehr gesehen hat. Laut Gerichtsurteil ging es darum, die Vater-Sohn Beziehung neu aufzubauen. Während die Familienbegleitung die Übergaben zwischen den Eltern und Begegnungen zwischen Vater und Sohn

sorgfältig moderierte, wurde der Vater durch den Väterberater zusätzlich gecoacht, worauf es für ihn in dieser sensiblen Phase bezüglich der Vater-Kind-Beziehung zu achten gilt.

Vater-Kind-Treffs und Vätertalks

Nebst Beratungen können Väter aber auch noch weitere väterspezifische Angebote in Anspruch nehmen. So zum Beispiel monatlich stattfindende Vater-Kind-Treffs in Bern, Thun, Burgdorf, Biel und Schüpfen. Im Zentrum steht hier das Peer-to-Peer-Empowerment unter Vätern. Wir moderieren auch Gruppenberatungen: Im Zentrum stehen hier vor allem die Väterrunden «Ein guter Start ins Vatersein», die sowohl in die Geburtsvorbereitungskurse der Maternités integriert sind als auch online oder in unseren Beratungsstandorten besucht werden können.

Philippe Häni
Väterberater
Mütter- und Väterberatung Kanton Bern

Mein Superheld?
Braucht keinen Umhang.
Man erkennt ihn daran,
dass er immer da ist,
wenn man

PAPA

ruft.

Ein Vater berichtet

Brechen bestehende Familien auseinander, dann sind oft die Kinder die Leidtragenden. Der GAP zwischen den Wunschvorstellungen und der neuen Realität, ist meiner Ansicht nach ohne professionelle Unterstützung kaum ohne grösseren "Schaden" zu bewerkstelligen.

Das war in unserem "Fall" nicht anders - Meine Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit der SPF Seeland, als alleinerziehender Vater einer schulpflichtigen Tochter, waren dabei trotz all den Sorgen und Elend (oder gerade eben darum), immer sehr positiv. Die Unterstützung war stets begleitet von notwendiger Empathie, Verständnis, hohem Mass an Flexibilität wie auch punktuellen Impulsen und Tipps und meiner Meinung nach dem Wichtigsten: Vertrauen und konkreter Hilfestellung.

Mit der neuen Lebenssituation kommen, neben der eh schon schwierigen Herausforderung der Kindererziehung, dem Managen vom Alltag, meist auch finanzielle Sorgen dazu - sich dabei auf Profis und Fachpersonal abstützen zu können, hat uns in dieser Zeit sehr geholfen -

Ich bin unendlich dankbar_und habe mit dieser Unterstützung nicht nur mehr Vertrauen in mich selbst, sondern auch in das Wohlergehen meiner Tochter gewinnen können. Ich fühlte mich nicht mehr so hilflos, allein und überfordert. Meist sind es die kleinen Schritte, welche zum Erfolg führen und den Blick vorwärts in eine stabilere, eigenständige Zukunft ermöglichen. Als alleinerziehender Vater bin ich oft an die Grenzen gestossen, dabei war das Hauptproblem nicht Hilfe zu holen und sich zu öffnen, sondern diese auch in konkreten, stetigen Schritten umzusetzen, den Fokus und die Geduld nicht zu verlieren und verloren gegangenes Vertrauen auch mir selbst gegenüber wieder aufzubauen.

F.H

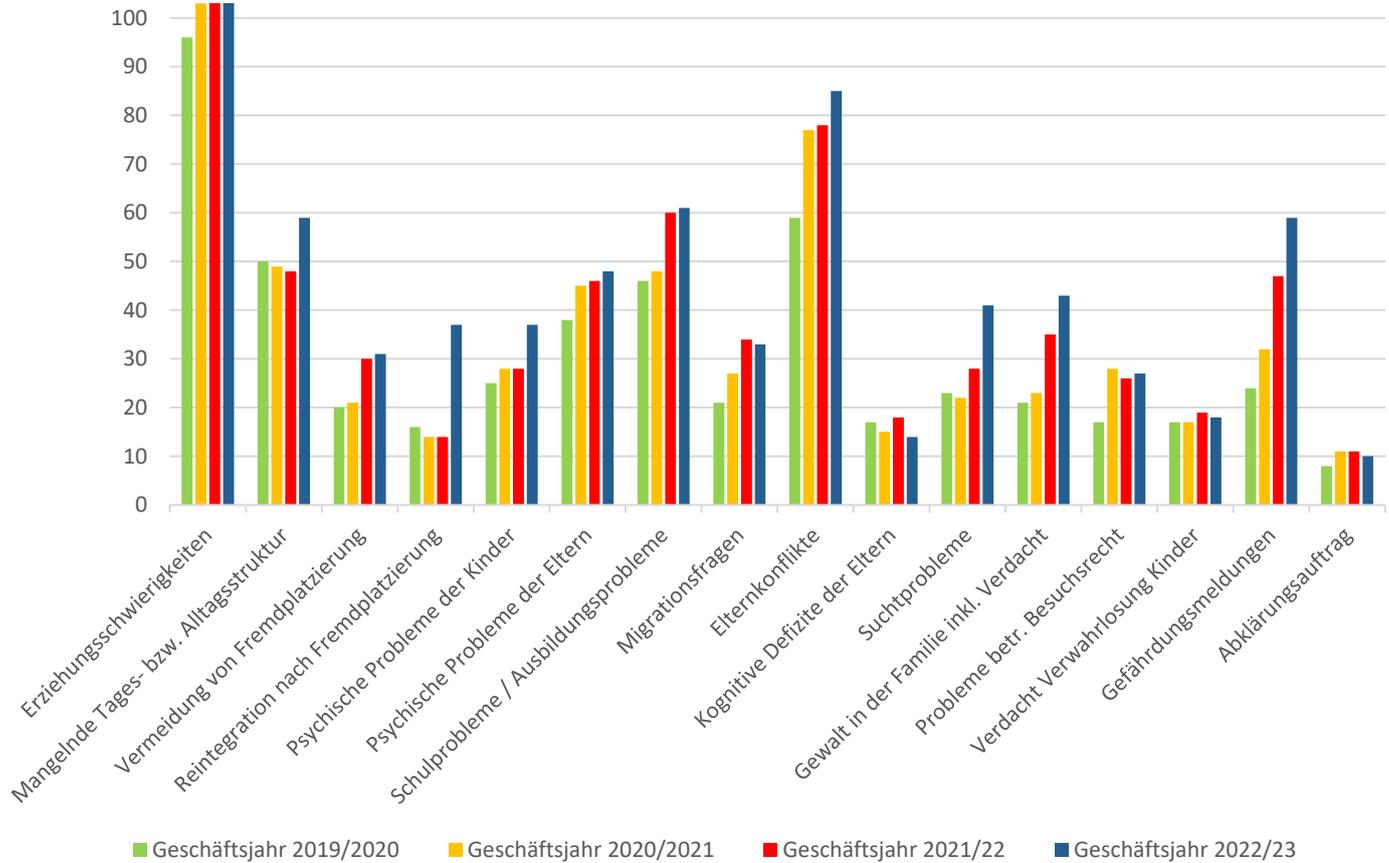
Unser Team



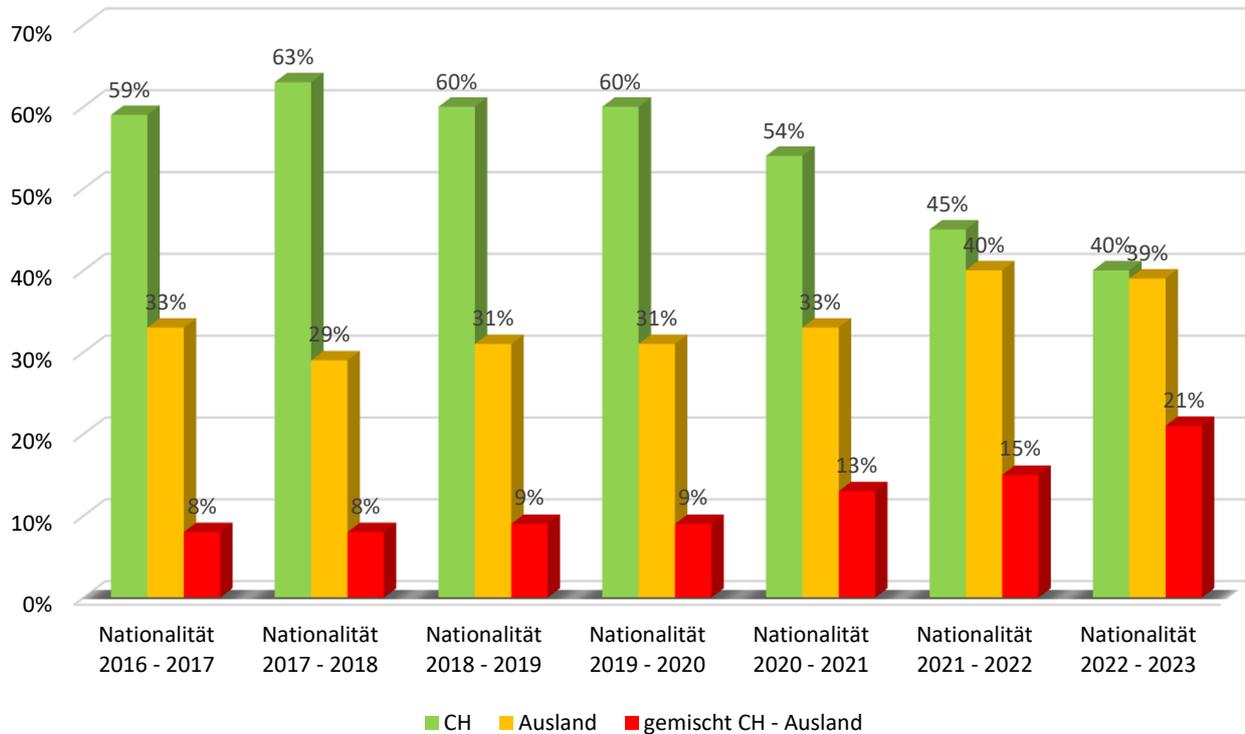
Von links nach rechts:

Gabriela Schüpbach, Isabel Maurer, Isabé Gross, Laura Galeazzi, Gertrud Hirzel, Christof Scheurer,
Corinne Weilenmann, Patricia Rätz, Denise Knuchel, Andrea Mollet

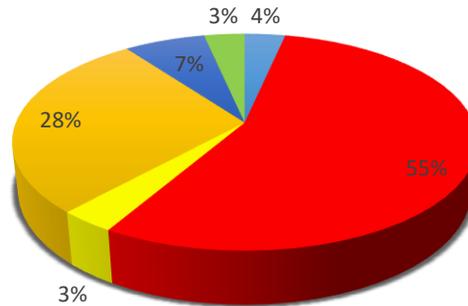
Grund für Familienbegleitung



Nationalität 01.07.2016 - 30.06.2023



Familienstruktur 01.07.2022 - 30.06.2023



- andere
- Alleinerziehend
- Alleinerziehend wieder verheiratet
- Traditionelle Elternschaft
- Patchworkfamilie nicht verheiratet
- Pflegefamilie

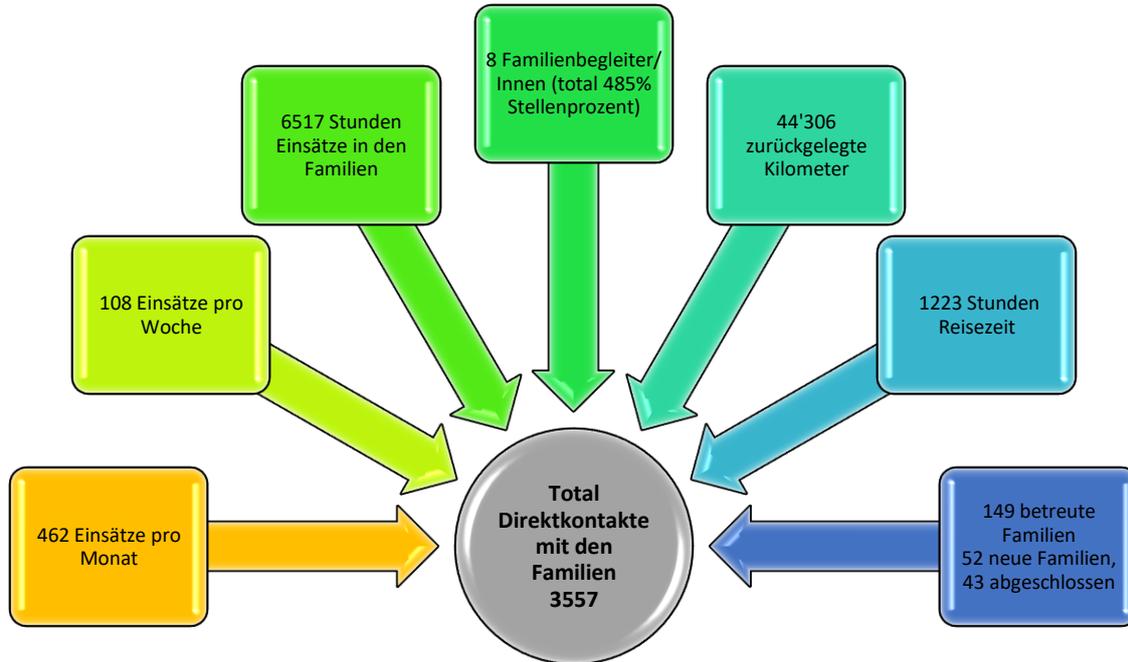
Alter und Anzahl der betreuten Kinder und Jugendlichen

01.07.2022 - 30.06.2023

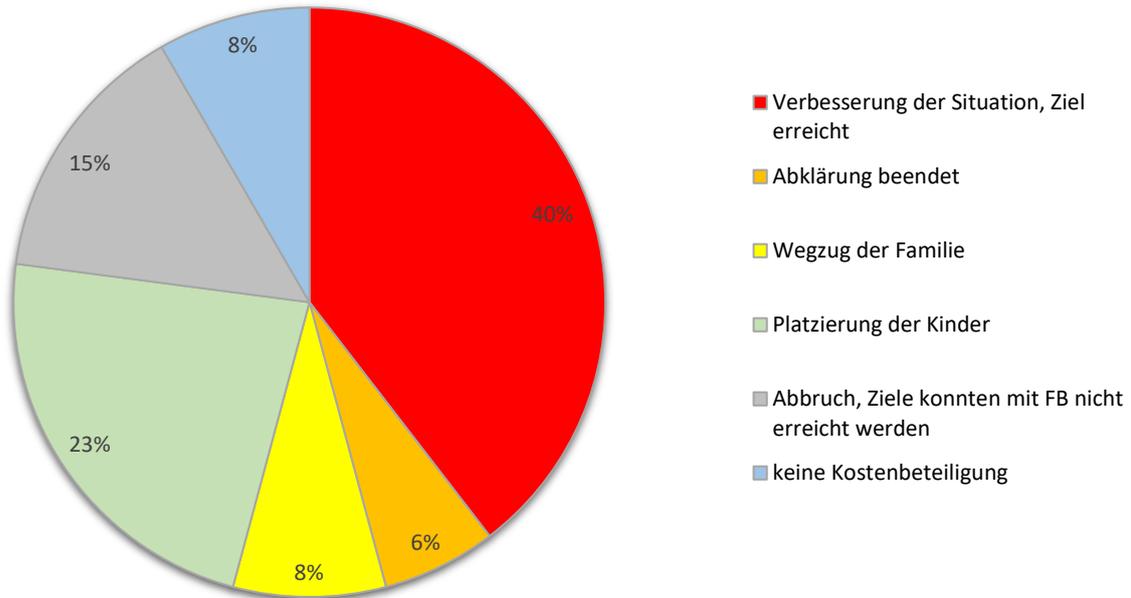
01 - 06 Jahre	102 Kinder
07 - 12 Jahre	116 Kinder
13 - 18 Jahre	67 Kinder
über 18 Jahre	10 Jugendliche

Fakten

01.07.2022 - 30.06.2023



Grund für Abschluss 01.07.2022 - 30.06.2023





Sozialpädagogische
Familien
Begleitung
Seeland

Aarbergstrasse 66
3250 Lyss
Telefon: 032 385 20 21

admin@familienbegleitung.ch
www.familienbegleitung.ch